



DRIVERS Magazin

Offizielles Organ des MG Drivers Club Deutschland e.V.
Schutzgebühr 3,50 €

Herbst / Winter 2018



MG Midgette



British
Classic
Rallye 2018



Bremsen
Hinterachse
Midget 1500



MGDC
Herbstausfahrt
2018



Drei Tage mit Sonne satt und Fahrspaß pur

Impressionen von der Grand Tour 2018 »Rund um den Rennsteig«
des MG-Treff Braunschweig und Classic Cars Braunschweig



Dass es gutes Wetter während der dreitägigen Grand Tour geben sollte, zeichnete sich bereits zum Beginn der Ausfahrt ab.

Bei herrlichem Sonnenschein versammelten sich am Freitag, dem 25. Mai 2018, ab 9:30 Uhr 50 bestens gelaunte Teilnehmer mit ihren 25 Fahrzeugen auf dem ausreichend großen Parkplatz rund um die diverse schöne MG-Fahrzeuge beherbergenden Garagen bei „MG Sander“, um auf die von Carsten Sander, Frank Kornetzki und Wolfgang Hesse vorbereitete Sommerausfahrt aufzubrechen.

Der Hof füllte sich bald mit geschäftigem Treiben an. Einerseits freudige Wiedersehens- und Willkommensgespräche, andererseits mit dem Auspacken der reichlich mit Sponsoren-Artikeln gefüllten Umhängetaschen des MG Drivers Clubs Deutschland e.V. und dem Entdecken des dieses Mal in einem ungewöhnlichen Format ausgestalteten Roadbooks. Nach der Initialidee von Carsten und Frank, die Fahrtanweisungen durch „händisches Scrollen“ zu „entwickeln“, hatte Frank die notwendigen Holzrahmen mit entsprechenden Drehwellen gebastelt. Wolfgang konnte das mit zweimal 120 cm Informationen in einem Stück gespickte Dossier als das bisher längste Roadbook aller

Touren mit der produktionstechnischen Unterstützung von Thomas Czwalina realisieren.

Trotz intensiver Vorbereitung der Fahrstrecke mussten aber ein paar Tage vor dem Start noch aktuelle Streckensperrungen berücksichtigt werden, sodass das bereits schon fertiggestellte Roadbook ad hoc mit einem Ergänzungsblatt „5-vor-12-Baustellen-Umleitungen“ erweitert werden musste.

Nach der obligatorischen Strecken- und Toureinweisung durch die Organisatoren und einem Gruppenbild der Teilnehmer hieß aber endlich und äußerst pünktlich um 9:30 Uhr „Ladies and gentlemen – start your engines!“

Der schön anzusehende Tross der vielen Roadster, einigen Coupés und Limousinen verließ Salzgitter-Thiede in Richtung Süden, um über kleine Landstraßen dem Harz näher zu kommen. Die lauschige Fahrt führte uns durch kleine Dörfer des Harzvorlandes an Liebenburg vorbei über Goslar, Clausthal-Zellerfeld auf luftige Höhen bei Sankt Andreasberg und dann den Harz wieder herunter über Bad Lauterberg ins südliche Mittelgebirgevorland Richtung Bartolfe. Von dort leiteten uns leicht kurvige Straßen zu unserer Mittagsrast im Gasthof Bodenstein am Fuße der Burg Bodenstein. Hier

hatten wir reichlich Zeit, das bereits vor der Ausfahrt individuell gewählte und wirklich gut schmeckende Essen zu genießen. Viele nutzten auch die Gelegenheit, die idyllische und nah gelegene Burganlage mit einem Verdauungsspaziergang zu erkunden. Nach zweieinhalb Stun-



den Müßiggang ging es dann wohl gestärkt wieder auf die Strecke.

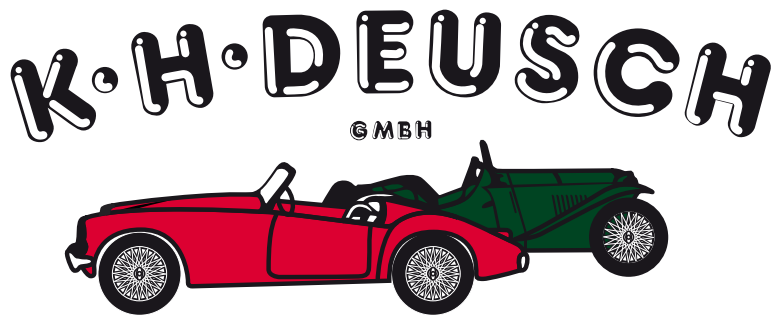
Nun hatten wir die erste Umleitungsstrecke zu meistern, die sich aber als eine landschaftlich sehr schöne Strecke u. a. an einem Höhenzug mit einer 17%-Steigung und ein paar Haarnadelkurven präsentierte. Nach der Durchfahrt von Treffurt näherten wir uns Eisenach. Hier hatten wir ja bereits vor ein paar Jahren bei einer Ausfahrt die Wartburg besichtigt und waren das andere Mal im Museum „Automobile Welt Eisenach“ zu Gast gewesen. Eigentlich war das für viele von uns schon ein teils vertrautes Terrain, dennoch war die Durchfahrt der Stadt trotz relativ guter Anweisungen für ein paar TeilnehmerInnen nicht so einfach zu bewältigen, so dass auch einmal alternative Straßen gefahren wurden. Dennoch waren fast alle nach Eisenach wieder auf der empfohlenen Strecke und wir konnten auf kleinsten Nebenstraßen das erste Mal Kontakt mit dem schönen Thüringer Wald aufnehmen.

Einen Teil der Strecke fuhren wir sogar auf dem Rennsteig, obwohl

das Motto der Fahrt „Rund um den Rennsteig“ lautete. Recht pünktlich erreichten wir unser Tourhotel „Zur guten Quelle“ in Brotterode. Als bald spülten einige den Staub der Straße mit erfrischenden Getränken weg, während andere dafür eine Dusche bevorzugten.

Gegen 19:30 Uhr traf man sich dann zum gemeinsamen Abendessen sowie geselligen Beisammensein und ließ dann teils im Restaurant oder auf der Gartenterasse, die zwischenzeitlich wegen des schönen und noch angenehm lau temperierten Abendwetters geöffnet wurde, den schönen Tag ausklingen.

Lange ausschlafen war nicht angesagt, denn die Abfahrt zur Tagesfahrt „Rund um den Rennsteig“ war für 9:30 Uhr angesagt. Nach Buchung des Hotels (bereits im Sommer des vergangenen Jahres) musste aber bereits bei der späteren Planung der Tour berücksichtigt werden, dass an diesem Wochenende sich mehr als 15.000 Sportler zum größten europäischen Marathonlauf-Event, dem Guths-



Jürgen Deusch Am Sportplatz 2 77960 Seelbach Telefon 07823.5554 Fax 07823.5618 deutsch-kfz@t-online.de

Ihr Kfz-Meisterbetrieb

- Getriebe- und Motorinstandsetzung
- Zündung- und Vergaserabstimmung
- Unfallinstandsetzung
- Leistungssteigerung
- TÜV- und Vollabnahme im Haus
- Restaurierung klassischer Fahrzeuge

Rund um den Rennsteig



mut-Rennsteig-Lauf, in der Region eingefunden hatten. Das hatte zur Folge, dass viele Straßen, Orte und/oder Ortsdurchfahrten im Umfeld des Rennsteiges entweder zeitlich oder ganz gesperrt waren. Somit waren auch wir gezwungen, recht früh zu starten und erstmal wieder von Brotterode via dem schönen Bad Liebenstein in nordwestlicher Richtung nach Eisenach zu fahren, um von dort dann südöstlich über Friedrichroda nach Ohrdruf zu gelangen. Insgesamt war es eine Strecke von nahezu 120 Kilometern – die direkte Strecke wäre nur 35 Kilometer lang gewesen! Gerne hätten wir neben dem somit einzigen planbaren Ausflugsziel „Tobiashammer“ an diesem Tag auch noch andere interessante Orte aufgesucht. Da aber auch die weitere Rundfahrt durch die Verkehrsbeeinträchtigungen sehr weitläufig gestaltet werden musste, verblieb es an diesem Tag nur bei diesem Ziel. Aber das war sehr gut!

Das Technikmuseum „Tobiashammer“ wird liebevoll vom Geschäftsführer-Ehepaar Bettina und Tobias Kalbitz betreut. Es besteht, neben einem Empfangs- und Verwaltungsgebäude mit herrlich angelegtem Skulpturengarten, aus mehreren historischen Gebäudeensembles auf dem riesigen Grundstück einer alten Wassermühle mit noch/wieder funktionierendem Hammerwerk aus dem 17./18. Jahrhundert. Für unsere für zwei bis drei Stunden angesetzte Verweildauer hatten wir einen Mittagsnack sowie eine geführte Besichtigung gebucht.



Zunächst gab es für jeden als kleine Erfrischung den Begrüßungstrunk „Hammeröl“, der sich als wohl-schmeckender, leichter Kirschlikör entpuppte. Danach gab es je nach Vorbuchung entweder zwei typische Thüringer „Hammerrostbratwürste“ mit einem „Schmiedebräu“ (alternativ ein Softdrink nach Wahl) oder mehrere Obstkuchenstücke mit großem Kaffeepott, die als Lunch im lauschigen Biergarten eingenommen werden konnten. Danach ging es auf einen über zweistündigen Entdeckungsrundgang durch das ganze Areal. Als erstes Highlight stellte uns Thomas Kalbitz die historische, mit Wasserkraft betriebene, Hammer-schlaganlage vor. Herr Kalbitz führte uns mit seiner humorvollen Art und mit großem Sachverstand sehr gut in die Arbeitswelt der Kupferschmiede vor mehr als 200 Jahren zurück.

Ein Highlight war die Live-Vorführung des aus massivem Holz gefertigten und mit Wasserkraft angetriebenen Hammerwerk. Hier konnte man an den wuchtvollen, schnellen Schlägen und dem ohrenbetäubenden Getöse und den spürbaren Erschütterungen des festen Gebäudebodens erahnen, wie der Alltag der hier beschäftigten Kupferschmiede gewesen sein musste. Lustig wurde die Vorführung einer moderneren, kleinen und elektrisch-pneumatisch angetriebenen Hammermaschine, die Herr Kalbitz im Rhythmus aktueller Hip-Hop-Grooves werkeln und erklingen ließ. Imposant war auch die Vorführung der mit 12.000 PS starken und weltweit größten Dampfmaschine, die das Museum vor vielen Jahren aus dem Nachfolge-DDR-Kombinat der bekannten Maxhütte hierher retten konnte. Wie es sich für ein Hammerwerkmuseum auch gehört, wurden abschließend noch viele ausgestellte Hämmer bewundert. Besonderes Interesse fand dabei für uns der präsentierte „Oldtimerhammer“, der neben anderen oder dem „Feierabend-Hammer“ begeistern konnte. Irgendwann drängte aber dann auch die Zeit zum Aufbruch.

Nun ging es daran, den weiteren Ost- und Südteil der Gegend rund

um den Rennsteig zu erkunden. Durch den schönen Thüringer Wald cruisten wir auf herrlich kleinen Straßen mit teils vielen Kurven, Steigungen und Gefällen (häufig bis an die 15%) über Geraberg durch Illmenau, Schönbrunn oder Oberrod bis nach Suhl, dem südöstlich am weitesten gelegenen Durchfahrtspunkt unserer Rundfahrt. Nach Suhl hatten wir mal wieder eine zwar adhoc mit Google Maps eingeplante Umleitungsstrecke, die uns zeitlich aber nicht weiter zurückwarf. Dennoch war es noch eine ganz schön weite Strecke bis zu unserem Hotel, bei dem wir nach 240 Kilometern Tagesstreckenlänge gegen 18:00 Uhr eintrafen. Wie tags zuvor wurde schnell einmal der Staub „abgespült“, um sich dann zum Abendprogramm zu treffen. Wie bereits am vorangegangenen Tag, stellte uns der Hotelier Reinhard Lesser standesgemäß die Auswahl des reichhaltigen Abendessens in Buffetform vor.

Und wie immer sahen dann alle TeilnehmerInnen ab 21:30 Uhr freudig gespannt unserer traditionellen „Gnom-Verleihung“ entgegen.

Zunächst aber bedankte sich Wolfgang mit einem kleinen Geschenk bei Thomas für dessen tatkräftige Unterstützung bei der drucktechnischen Realisation des Roadbooks.

Endlich tagte das „Committee“, um sich intensiv über die während der Tour von den Teilnehmern getetzten oder aufgefallenen „Missetaten“ der Fahrer oder Fahrerinnen zu beratschlagen. Diesmal wurde als Erweiterung der Regeln festgelegt, dass nicht nur der „Haupttäter“ ermittelt werden sollte, sondern dass alle anderen erwähnten Kandidaten oder Kandidatinnen an Ort und Stelle durch den „Vollstrecker“ mit Ohrenlangziehen, Nasenverdrehen oder anderen Maßnahmen „gezüchtigt und zur Ordnung gerufen“ werden sollten.

Eberhard Kunze und Sönke Driller spielten zur „Belustigung des Volkes“ ihre Rollen als „routinierter Moderator“ und als „gnadenloser Vollstrecker“ bravourös. Noch konnte der bereits Auserkorene herzlich mitlachen, ehe sich „die Schlinge um seinen Hals“ legte.

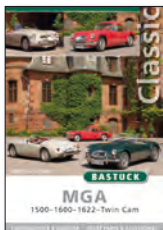
Unter großem Beifall und Gejohle wurde der Gnom „Bosch“ an Andreas Jakob von den „Vorjahrespflegeltern“ Angelika und Burkhard Frahm überreicht. Andreas bedankte sich mit einer freundlichen, lustig-laulichen Rede für seine Ehrung und versicherte, dass er den Zwerg für die nächsten zwölf Monate gut betreuen und beherbergen wird. Bis knapp vor Mitternacht wurden dann noch nette Gespräche geführt.



BASTUCK®

Classic Fahrzeugteile | Zubehör

MG **Kostenlose Ersatzteilkataloge!**
Große Auswahl an Ersatz-, Zubehör- und Tuningteilen! Einfach Exemplar anfordern oder als Download unter: www.bastuck.com



BASTUCK & Co GmbH, In Bommersfeld 11, D-66822 Lebach



BASTUCK®

BASTUCK Classic. Aus Tradition.

Tel. (0 68 81) 924 91 01 · eMail: service@bastuck.de

Rund um den Rennsteig



Nach dem Hotel-Check-Out waren am nächsten Tag um 10:00 Uhr die Fahrerbesprechung und der Start zur Rückfahrt angesagt. Bei bestem Sonnenschein-Wetter verließen wir Brotterode, um westwärts mal wieder Richtung Eisenach zu fahren. Dabei passierten wir zunächst erst mal wieder den Kurort Bad Liebenstein, der vielen von uns durch seine schönen Gebäude und Grünflächen sicherlich in guter Erinnerung bleiben wird.

Kurze Fahrtzeit später stoppten wir beim Schloss Altenstein. Hier genossen wir für eine Stunde das Lustwandeln durch einen Teil der wunderschön gelegenen und vom Fürst Pückler angelegten, weitläufigen Gartenanlage im Stil „englischer Gärten“. Fast mediterranes oder südtiroler Flair, tolle Blickachsen im Park und weite Panoramen der angrenzenden Täler und Hügellketten machen diesen Park zu einem Kleinod, das man mal gesehen haben sollte.

Aber allzu langen Müßiggang konnten wir uns bei einer noch verbleibenden Fahrstrecke von nahezu 300 Kilometern nicht mehr erlauben. Also hieß es, flugs weiter gen Norden zu fahren, um im Raum Bad Herleshausen die Werra zu

überqueren. Nach dem Passieren von Heiligenstadt erreichten wir eine halbe Stunde vor der eigentlichen Zeitplanung den Endpunkt „Grenzlandmuseum“ vor Duderstadt. Am „Grenzlandgrill 10° Ost“ hieß es dann für die TeilnehmerInnen der Drei-Tage-Ausfahrt „Tschüss“ sagen. Einige nahmen noch einen kurzen Imbiss zu sich, Andere besuchten das Museum oder machten einen Rundgang durch Duderstadt.

Der Rest fuhr bei sehr schönem und warmem „Sommer“-Wetter in kleinen Fahrzeuggruppen entweder über den Harz oder um die Westseite des Harzes herum in die Heimat zurück. Dort erreichte den Autor dann am späten Nachmittag die Nachricht, dass nachmittags nahe bei der Strecke unserer tags zuvor absolvierten Rundfahrt im Ort Ilmenau ein für dieses Jahr typisches Gewitterunwetter heruntergegangen war, das die Straßen überflutet und mit einer bis zu 20 cm hohen Hagel-/Schneesicht bedeckt hatte. Da hatten wir ja bei unserer Tour mit dem durchgängigen Sonnenschein-Wetter mit den sommerlichen Temperaturen mal richtig Glück gehabt!

Autor: Wolfgang Hesse (hesse@mg-treff.de)

Fotos: Angelika Frahm, Wolfgang Hesse, Reinhard Voß

Fotoauswahl und Positionierung: Wolfgang Hesse





MG-Treff Braunschweig Classic Cars Braunschweig

... sind seit fast 30 Jahren eine Interessengemeinschaft engagierter Enthusiasten klassischer Fahrzeuge. Mitte der 90er Jahre gründeten ein paar MG-Fahrer in Braunschweig den MG- und



Eigentümer britischer Oldtimer den Engländer-Stammtisch. Durch Zugänge anderer klassischer Fahrzeuge entwickelte sich daraus Classic Cars Braunschweig. Seit über zehn Jahren treffen sich meist 15 bis 20 Personen jeweils am ersten Dienstag im Monat zum geselligen Beisammensein.

Jährlich werden in Eigenregie zwei touristische Ausfahrten organisiert: im Frühjahr oder zum Sommeranfang findet die dreitägige Grand Tour statt, während der Saisonabschluß mit einer eintägigen Fahrt im September/Oktober gefeiert wird. Bei diesen Fahrten nehmen durchschnittlich 30 Fahrzeuge mit 60 Personen teil. Natürlich werden auch andere Veranstaltungen besucht oder an Rallyes regionaler Veranstalter oder Motorsportvereine teilgenommen.
www.mg-treff.de

Auszug aus dem Drivers Magazin Herbst/Winter 2018 des MG Drivers Club Deutschland e.V. www.mgdc.de



Zünd- und Vergasertechnik

Ihre Leidenschaft ist

unsere Profession



Benzin im Blut! Gibt es das? Wir haben es mit Sicherheit. Seit über 20 Jahren vertrauen unsere Kunden den Arbeiten des IOZ-Teams.

Als markenunabhängige **KFZ-Werkstatt** haben wir uns im Laufe der Jahre speziell auf die Themen Zündung und Gemischbildung im Bereich der Vergaser- und Einspritzanlagen konzentriert.

Natürlich gehören Arbeiten wie Ölwechsel, Bremsen, Auspuff, Stoßdämpfer, Inspektion, TÜV, und AU genauso zu unserem Leistungsspektrum!

Wir bieten Ihnen

- **Vergasertechnik, Überholung / Reparatur / Teile**
- **Vergasereinstellung, Zündanpassung**
- **Abstimmung Ihrer Fahrzeuge auf dem Leistungsprüfstand**
- **Wir stimmen auch SU und Stromberg Vergaser ab.
Viele Nadeln vorrätig**
- **Überholte Zenith-NDIX Vergaser**
- **IOZ-Zündanlagen**
- **MKC-Fahrwerkstechnik**
- **Seit 2005 neuer Allradprüfstand**

IOZ Zünd- und Vergasertechnik • Auf dem Hahnenberg 49
56218 Mülheim-Kärlich (Industriegebiet gegenüber Billi)
Tel (02630) 49260 • Fax (02630) 49514 • www.ioz.de



Dieser Auszug aus dem Drivers Magazin des MG Drivers Club Deutschland e.V. ist für den Download auf der Homepage des MG Treff Braunschweig sowie den als Print-Version für die Mitglieder des MG Treff Braunschweig genehmigt.

Der MG Drivers Club Deutschland e.V. bedankt sich hier nochmals bei dem Autor und den Fotografen für die Bereitstellung des Berichts und der Fotos.

Jede weitere Veröffentlichung bzw. Verbreitung bedarf einer gesonderten Genehmigung des MG Drivers Club Deutschland e.V.